

## Inhalts-Verzeichniß.

	Seite
Erinnerung an Vord. (Dein heiter ländlich Leben) . . . . .	1
<b>Erster Theil.</b>	
I. Entstehung des Rheinthales. (Rebrieh ist König der . . . . .)	5
II. Die verletzte Gastfreundschaft. (Ein Sturmburchblies das Rheinthal) 12	12
III. Ausjendung der Knappen. (Auf's Roß, auf's Roß, ihr Knappen) 16	16
IV. Der Verdacht. (Da trat vor den Verfürhten) . . . . .	18
V. Das Lied von den drei Schwänen. (Drei weiße Schwäne schweben) 22	22
VI. Der Sieg des Löwen. (Und wie das Lied verlautet) . . . . .	23
VII. Der schwarze Ritter. (Es ritt ein Mann im Mondschein) . . . . .	27
VIII. Ruthelms Auszug. (Wein Vater laß mich ziehen) . . . . .	30
IX. Ruthelms Abschiedslied. (Der Wind fährt über die Berge) . . . . .	33
X. Der Ueberfall der Burg. (Die Sauerburg beschirmte) . . . . .	35
XI. Das gesunde Kind. (Es schwand am fernen Himmel) . . . . .	43
XII. Schwanhilbe. (Wie eine Feuerknie) . . . . .	48

	Seite
XIII. Ein Wingermärchen. (Wenn im wilben Thal der Wisper)	50
XIV. Das Morgenbächthal. (Ein Bächlein schlief im Erdengrund)	56
XV. Ein Bergmannsmärchen. (Es war einmal ein Bergmann schlicht)	64

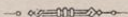
### Zweiter Theil.

I. Schwanhilbens Jugend. (So wie im Strome rastlos)	75
II. Sibos Kummer. (Herr Sibo war gealtert)	77
III. Die Unterredung. (Vom besten Bodenthaler)	80
IV. Sage von der Schönburg bei Oberwesel. (Im alten Thurm- gemache)	86
V. Die Rheinfahrt. (Zu Lorch, da läßt sich's leben)	90
VI. Die Aufgabe. (Ein Klümlein blüht verborgen)	93
VII. Der Nibelungen Hort. (Es ist eine alte Kunde)	95
VIII. Die Krone im Rhein. (Es lag auf den Bergen das Abendroth)	100
IX. Die Nebenblüthe. (Was, schöne Maid, Dein Wort)	104
X. Ein Liebeslieb. (O Wunderblume hold und schön)	108
XI. Die Blume der Ruhe. (Einst war ein alter Sänger)	111
XII. Der fremde Ritter. (Sobald das Lieb geendet)	115
XIII. Ruthelms Lieb. (Schon sieben lange Jahre zog)	117
XIV. Die Begegnung. (Es zogen trübe Wolken)	120
XV. Schwanhilbens Klage. (Die Jungfrau saß am Rheinstrom)	125
XVI. Der falsche Rath. (Da hört' sie Pferdehuffschlag)	127
XVII. Die Sejungfrau. (Es saß ein Weib an der stillen See)	130
XVIII. Untergang Schwanhilbens. (Es kam der stille Abend)	133

### Dritter Theil.

I. Der Ritt in's Wisperthal. (Und wieder zieh' ich weiter)	139
II. Die Hütte. (Und weiter ritt Herr Ruthelm)	152
III. Spinnliebchen. (Es saß der Fuß in's feste Gleis)	156

	Seite
IV. Die Wisperwiese. (Im Wisperthal ist die schönste der Wiesen) . . . . .	158
V. Die Entführung Garlindens. (Auf der Wiese ruhte) . . . . .	164
VI. Sibo am Bedrichfels. (Erregt rief Ritter Ruthelm) . . . . .	168
VII. Der Zweikampf. (Die Alte so erzählte) . . . . .	170
VIII. Der Tod des schwarzen Ritters. (Als nun der schwarze Ritter) 173	
IX. Falkenlieb. (Mein Falke, steig' empor) . . . . .	178
X. Der Felsen. (Bald kam er zu dem Felsen) . . . . .	182
XI. Die Erstigung. (Daß war ein eigen Klingen) . . . . .	186
XII. Heimkehr. (Im tiefen, grünen Walde) . . . . .	191



1. Die Geschichte des Reiches ist die Geschichte der Nationen.  
2. Die Geschichte der Nationen ist die Geschichte der Völker.  
3. Die Geschichte der Völker ist die Geschichte der Menschen.  
4. Die Geschichte der Menschen ist die Geschichte der Tugenden.  
5. Die Geschichte der Tugenden ist die Geschichte der Götter.  
6. Die Geschichte der Götter ist die Geschichte der Dämonen.  
7. Die Geschichte der Dämonen ist die Geschichte der Menschen.  
8. Die Geschichte der Menschen ist die Geschichte der Tugenden.  
9. Die Geschichte der Tugenden ist die Geschichte der Götter.  
10. Die Geschichte der Götter ist die Geschichte der Dämonen.

Die Geschichte des Reiches ist die Geschichte der Nationen.  
Die Geschichte der Nationen ist die Geschichte der Völker.  
Die Geschichte der Völker ist die Geschichte der Menschen.  
Die Geschichte der Menschen ist die Geschichte der Tugenden.  
Die Geschichte der Tugenden ist die Geschichte der Götter.  
Die Geschichte der Götter ist die Geschichte der Dämonen.  
Die Geschichte der Dämonen ist die Geschichte der Menschen.  
Die Geschichte der Menschen ist die Geschichte der Tugenden.  
Die Geschichte der Tugenden ist die Geschichte der Götter.  
Die Geschichte der Götter ist die Geschichte der Dämonen.

Die Geschichte des Reiches ist die Geschichte der Nationen.  
Die Geschichte der Nationen ist die Geschichte der Völker.  
Die Geschichte der Völker ist die Geschichte der Menschen.  
Die Geschichte der Menschen ist die Geschichte der Tugenden.  
Die Geschichte der Tugenden ist die Geschichte der Götter.  
Die Geschichte der Götter ist die Geschichte der Dämonen.  
Die Geschichte der Dämonen ist die Geschichte der Menschen.  
Die Geschichte der Menschen ist die Geschichte der Tugenden.  
Die Geschichte der Tugenden ist die Geschichte der Götter.  
Die Geschichte der Götter ist die Geschichte der Dämonen.

10

(4m)

ik

